

Satzung des TuS Nenndorf von 1921 e.V.

Allgemeine Bestimmungen:

§ 1 – Name und Sitz

Der Verein führt den Namen Turn- und Sportverein Nenndorf von 1921 e.V. und hat seinen Sitz in Nenndorf.

§ 2 – Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, den Sport in seiner Gesamtheit zu fördern und auszubreiten. Er erstrebt durch Leibeserziehung und Jugendpflege die sittliche und körperliche Ertüchtigung seiner Mitglieder. Er ist politisch, religiös und rassistisch neutral.

Der Verein ist auf demokratischer Grundlage aufgebaut. Er sieht seine Aufgaben ausschließlich und unmittelbar im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung. Sein Streben ist nicht auf Gewinnerzielung abgestellt.

§ 3 – Mitgliedschaft in anderen Organisationen

Der Verein ist Mitglied des Landessportbundes Niedersachsen e.V. mit seinen Gliederungen und regelt im Einklang mit deren Satzungen seine Angelegenheiten selbständig.

§ 4 – Rechtsgrundlage

Die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie aller Organe des Vereins werden durch die vorliegende Satzung sowie durch die Satzungen der in § 3 genannten Organisationen ausschließlich geregelt. Für Streitigkeiten, die aus der Mitgliedschaft zum Verein und aller damit zusammenhängenden Fragen entstehen, ist der ordentliche Rechtsweg solange ausgeschlossen, wie nicht von den satzungsgemäß hierzu berechtigten Stellen eine Sondergenehmigung erteilt wird.

§ 5 – Gliederung des Vereins

Der Verein gliedert sich im Innenverhältnis in Abteilungen, die ausschließlich die Pflege einer bestimmten Sportart und der unter dem § 2 genannten Aufgaben betreiben. Jeder Abteilung steht ein Abteilungsleiter vor, der alle Fragen seiner Abteilung aufgrund dieser Satzung regelt. Jedes Mitglied kann in beliebig vielen Abteilungen aktiv sein.

§ 6 – Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein kann jede Person erwerben, sofern sie diese Satzung durch Unterschrift anerkennt. Für Jugendliche unter 18 Jahren ist die nach dem BGB erforderliche Erklärung eines gesetzlichen Vertreters erforderlich.

Die Aufnahme ist rechtswirksam, wenn das aufzunehmende Mitglied die festgesetzte Aufnahmegebühr und den Mitgliedsbeitrag bezahlt hat bzw. ihm durch Beschluss des Vorstandes Beitragsbefreiung erteilt wurde.

Die Aufnahme eines neuen Mitgliedes kann durch Vorstandsbeschluss aus wichtigem Grunde abgelehnt werden. Wird die Aufnahme abgelehnt, so steht dem Aufnahmesuchenden das Beschwerderecht an den Ehrenrat zu, der endgültig entscheidet. Die Mitgliedschaft beträgt mindestens ein Jahr.

§ 7 – Ehrenmitglieder

Personen, die sich besonders um die Förderung des Sports innerhalb des Vereins verdient gemacht haben, können auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Jahreshauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder haben die gleichen Rechte wie ordentliche Mitglieder, sind jedoch von der Beitragsleistung befreit.

§ 8 – Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch Austritt aufgrund einer schriftlichen Erklärung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende eines Halbjahres.
- b) durch Ausschluß aus dem Verein aufgrund eines Beschlusses des Ehrenrates.

Durch das Erlöschen der Mitgliedschaft bleiben die aufgrund der bisherigen Mitgliedschaft bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Verein unberührt.

§ 9 – Ausschließungsgründe

Die Ausschließung eines Mitgliedes gem. § 8 b) kann nur in nachstehend bezeichneten Fällen erfolgen:

- a) wenn die in § 11 vorgesehenen Pflichten der Vereinsmitglieder gröblich und schuldhaft verletzt werden
- b) wenn das Mitglied seinen dem Verein gegenüber eingegangenen Verpflichtungen, insbesondere seiner Verpflichtung zur Beitragszahlung, trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung nicht nachkommt
- c) wenn das Mitglied den Grundsätzen der vorliegenden Satzung schuldhaft zuwider handelt, insbesondere gegen die ungeschriebenen Gesetze der Sitte, Anstand und Sportkameradschaft grob verstößt.

Dem betroffenen Mitglied ist vor der Fassung des Ausschließungsbeschlusses Gelegenheit zu geben, sich in mündlicher Verhandlung vor dem Ehrenrat wegen der ihm zur Last gelegten Handlung zu rechtfertigen. Die Entscheidung ist dem Betroffenen mittels Einschreiben nebst Begründung zuzustellen.

Rechte und Pflichten der Mitglieder:

§ 10 – Rechte der Mitglieder

Die Vereinsmitglieder sind insbesondere berechtigt:

- a) durch Ausübung des Stimmrechts an den Beratungen und Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Zur Ausübung des Stimmrechts sind nur Mitglieder über 16 Jahre berechtigt
- b) die Einrichtungen des Vereins nach Maßgabe der hierfür getroffenen Bestimmungen zu nutzen
- c) an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen sowie den Sport in allen Abteilungen aktiv auszuüben
- d) vom Verein einen ausreichenden Versicherungsschutz gegen Sportunfall zu verlangen

§ 11 – Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind insbesondere verpflichtet:

- a) Die Satzungen des Vereins, des Landessportbundes Niedersachsen e.V., der letzteren angeschlossenen Fachverbände, soweit er deren Sportart ausübt, sowie auch die Beschlüsse der genannten Organisationen zu befolgen
- b) nicht gegen die Interessen des Vereins zu handeln
- c) die durch Beschluss der Mitgliederversammlung festgelegten Beiträge und Umlagen zu entrichten
- d) an allen sportlichen Veranstaltungen seiner Sportart nach Kräften mitzuwirken, zu deren Teilnahme er sich zu Beginn der Saison verpflichtet hat
- e) in allen aus der Mitgliedschaft zum Verein erwachsenen Rechtsangelegenheiten, sei es in Beziehung zu anderen Mitgliedern des Vereins oder zu Mitgliedern der in § 3 genannten Organisationen, ausschließlich dem im Verein bestehenden Ehrenrat bzw. nach Maßgabe der Satzungen der in § 3 genannten Organisationen deren Sportgerichte in Anspruch zu nehmen und sich deren Entscheidung zu unterwerfen. Der ordentliche Rechtsweg ist in allen mit der Mitgliedschaft oder dem Sportbetrieb in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten ausgeschlossen

Organe des Vereins:

§ 12 – Organe des Vereins:

sind:

- a) die Mitgliederversammlung b) der Vorstand c) die Abteilungen d) der Ehrenrat

§ 13 – Zusammentreten und Vorsitz der Mitgliederversammlung

Die den Mitgliedern bezüglich der Vereinsführung zustehenden Rechte werden in der Mitgliederversammlung als oberstes Organ des Vereins ausgeübt. Sämtliche Mitglieder über 16 Jahre haben eine Stimme. Übertragung des Stimmrechts ist unzulässig. Mitgliedern unter 16 Jahre ist die Anwesenheit zu gestatten.

Die Mitgliederversammlung soll einmal im Jahr als sogenannte Jahreshauptversammlung zwecks Beschlußfassung über die in § 14 genannten Aufgaben einberufen werden. Die Einberufung erfolgt durch den 1. Vorsitzenden durch Anschlag am schwarzen Brett und in der örtlichen Presse unter Bekanntgabe der vorläufig festgesetzten Tagesordnung mit einer Einberufungsfrist von 14 Tagen. Anträge zur Tagesordnung sind eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vereinsvorstand einzureichen. Einfache Mitgliederversammlungen sind vom Vorstand nach der obigen Vorschrift einzuberufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt oder 20% der Stimmberechtigten es beantragen. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der 1. Vorsitzende. Das Verfahren der Beschlußfassung richtet sich nach § 21 und § 22.

§ 14 – Aufgaben der Mitgliederversammlung

Der Jahreshauptversammlung steht die oberste Entscheidung in allen Vereinsangelegenheiten zu, soweit sie nicht satzungsgemäß anderen Organen übertragen wird. Ihrer Beschlussfassung unterliegt insbesondere:

- a) Wahl der Vorstandsmitglieder
- b) Bestätigung der Abteilungsleiter
- c) Wahl der Mitglieder des Ehrenrates
- d) Wahl von mindestens 3 Kassenprüfern
- e) Ernennung von Ehrenmitgliedern
- f) Bestimmung der Grundsätze für die Erhebung von Beiträgen und Umlagen für das kommende Geschäftsjahr
- g) Entlastung der Organe bezüglich der Jahresrechnung
- h) Genehmigung des Haushalts-Voranschlages unter Beschlussfassung über die Verwendung der aufgebrauchten Finanzmittel

§ 15 – Tagesordnung der Mitgliederversammlung

Die Tagesordnung einer Jahreshauptversammlung hat mindestens folgende Punkte zu umfassen:

- a) Feststellen der Stimmberechtigten
- b) Rechenschaftsberichte der Organmitglieder und der Kassenprüfer
- c) Beschlussfassung über die Entlastung
- d) Bestimmung der Beiträge und Umlagen für das kommende Geschäftsjahr
- e) Neuwahlen
- f) besondere Anträge

§ 16 – Vereinsvorstand

Der Vereinsvorstand gliedert sich in den geschäftsführenden und den erweiterten Vorstand

1. der **geschäftsführende** Vorstand setzt sich zusammen aus:

- 1.1 dem 1. Vorsitzenden
- 1.2 dem 2. Vorsitzenden
- 1.3 dem Schatzmeister
- 1.4 dem Schriftführer

Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist unbegrenzt zulässig. Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der 1. Vorsitzende allein oder der 2. Vorsitzende gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

2. der **erweiterte** Vorstand setzt sich zusammen aus:

- 2.1 dem geschäftsführenden Vorstand
- 2.2 den Leitern der Abteilungen

Der Vorstand wird gewählt:

- | | | | |
|----|------------------------|----|------------------------|
| 1. | in ungeraden Jahren: | 2. | in geraden Jahren: |
| | 1.1 der 1. Vorsitzende | | 2.1 der 2. Vorsitzende |
| | 1.2 der Schatzmeister | | 2.2 der Schriftwart |
| | | | 2.3 der Ehrenrat |

3. Die Kassenprüfer werden auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Mindestzahl der Kassenprüfer soll nicht unter drei Mitglieder sinken. Der geschäftsführende Vorstand führt die laufenden

Geschäfte des Vereins. Ihm obliegt die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Bei Rücktritt oder dauernder Verhinderung von Vorstandsmitgliedern kann der Restvorstand geeignete Vereinsmitglieder kommissarisch mit den Aufgaben dieser Vorstandsmitglieder betrauen. Diese Übertragung der Aufgaben endet mit der nächsten Mitgliederversammlung. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung. Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der Vorstandsmitglieder gefaßt.

§ 17 – Abteilungen

- a) Die Durchführung des Sportbetriebes ist Aufgabe der einzelnen Abteilungen
- b) Die Mitglieder in den Abteilungen wählen in der jährlich stattfindenden Abteilungsversammlung den Abteilungsvorstand, der mindestens aus dem Abteilungsleiter besteht
- c) Der Abteilungsvorstand wird für die Dauer eines Jahres gewählt
- d) Der § 13 ist sinngemäß anzuwenden
- e) Der geschäftsführende Vorstand ist berechtigt, an den Abteilungsversammlungen teilzunehmen
- f) Die Abteilungen geben sich eine Geschäftsordnung, die von dem geschäftsführenden Vorstand bestätigt werden muss

§ 18 - Ehrenrat

Der Ehrenrat besteht aus dem Obmann und zwei Beisitzern sowie zwei Ersatzmitgliedern. Die Mitglieder des Ehrenrates dürfen kein anderes Amt im Verein bekleiden und sollen nach Möglichkeit über 40 Jahre alt sein. Sie werden von der Mitgliederversammlung gem. § 16 dieser Satzung gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

§ 19 – Aufgaben des Ehrenrates

Der Ehrenrat entscheidet mit bindender Kraft über Streitigkeiten und Satzungsverstöße innerhalb des Vereins, soweit der Vorfall mit der Vereinszugehörigkeit im Zusammenhang steht und nicht die Zuständigkeit eines Sportgerichts eines Fachverbandes gegeben ist. Er beschließt ferner über den Ausschluss von Mitgliedern gem. § 9 dieser Satzung.

Er tritt auf Antrag jedes Vereinsmitgliedes zusammen und beschließt nach mündlicher Verhandlung, nachdem den Betroffenen Zeit und Gelegenheit gegeben worden ist, sich wegen der erhobenen Anschuldigungen zu verantworten und zu entlasten.

Er darf folgende Strafen verhängen:

- a) eine Verwarnung
- b) einen Verweis
- c) die Aberkennung der Fähigkeiten, ein Amt im Verein zu bekleiden. Die Aberkennung des Amtes tritt mit Zustellung per Einschreiben/ Rückschein der Entscheidung in Kraft
- d) den Ausschluss von der Teilnahme am Sportbetrieb für längstens zwei Monate
- e) den Ausschluss aus dem Verein

Jede Entscheidung, die den Betroffenen beschwert, ist diesem schriftlich per Einschreiben/Rückschein zuzustellen und zu begründen

§ 20 – Kassenprüfer

Die von der Jahreshauptversammlung gem. § 16 dieser Satzung zu wählenden Kassenprüfer haben gemeinschaftlich mindestens einmal im Jahr Kassenprüfungen vorzunehmen, deren Ergebnis sie in einem Protokoll festzuhalten und dem 1. Vorsitzenden oder dessen Vertreter mitzuteilen haben. Die Kassenprüfer haben in der Jahreshauptversammlung einen Bericht über die stattgefundenen Prüfungen und deren Ergebnisse abzugeben.

Allgemeine Schlussbestimmungen:

§ 21 – Verfahren bei Abstimmungen sämtlicher Vereinsgliederungen

Sämtliche Vereinsgliederungen sind beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder, wenn die Einberufung unter Beachtung der Fristen rechtzeitig erfolgt ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Abstimmungen erfolgen durch Handaufheben. Auf Verlangen eines Mitgliedes muss die Abstimmung geheim erfolgen.

Die Stimmberechtigten sind zur Stellung von Anträgen zur Tagesordnung gem. § 13 der Satzung berechtigt. Später eingehende Anträge bedürfen der 2/3-Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Über die Versammlung ist ein Protokoll zu führen. Hierzu ist ein mit Seitenzahlen versehenes Protokollbuch erforderlich. Protokolle sind vom Schriftführer und von dem Versammlungsleiter zu unterschreiben. Das Protokoll muss folgende Mindestangaben enthalten:

Zahl der Erschienenen, Wortlaut der Anträge, das Abstimmungsergebnis über diese Anträge.

Angenommene Beschlüsse sind besonders hervorzuheben.

§ 22 – Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins

Zur Beschlussfassung über Satzungsänderungen ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienen stimmberechtigten Mitglieder, über eine Vereinsauflösung eine Mehrheit von $\frac{4}{5}$ unter der Bedingung, das mindestens $\frac{4}{5}$ der stimmberechtigten Vereinsmitglieder anwesend sind, erforderlich. Erscheinen bei der Abstimmung über die Vereinsauflösung weniger als $\frac{4}{5}$ der stimmberechtigten Vereinsmitglieder, so ist die Abstimmung vier Wochen später zu wiederholen. Diese Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder beschlussfähig.

§23 – Vermögen des Vereins

„Die Überschüsse des Vereins sowie die sonst vorhandenen Vermögenswerte sind Eigentum des Vereins. Ausgeschiedenen Vereinsmitgliedern steht ein Anspruch hieran nicht zu. Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes, fällt das restliche Vermögen des Vereins der Einheitsgemeinde Rosengarten zu. Diese wird verpflichtet, eventuelle Überschüsse für sportliche Zwecke in der Einheitsgemeinde Rosengarten zu verwenden.“

§ 24 – Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr deckt sich mit dem Kalenderjahr.

Nenndorf, den 09.10.2008